

Helga Langer

Zirkuskünste im Sportunterricht

Ein Oberstufencurriculum
in Theorie und Praxis



hofmann.



Inhalt

Vorworte	6
Einleitung	10

Teil I – Theoretischer Hintergrund

1 Die Geschichte des Zirkus	14
2 Geschichte der Zirkuspädagogik	19
3 Zirkus als Schulfach	23
Ziele und Aufgaben des Schulsports in den Klassen 5-13	23
Zirkuskünste als Unterrichtsfach	27
4 Kursprofil Zirkuskünste für die Oberstufe	30
Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Sport für das Bundesland Hessen – Eine Zusammenfassung	32
Zuordnung von Zirkusgenres zu Inhaltsfeldern	36
Umsetzung der Vorgaben in ein Oberstufencurriculum „Zirkuskünste“	37
Grundkurs Sport E bzw. 11: Kursprofil	41
Grundkurs Sport Q 1-4 bzw. 12-13: Kursprofil	43
Eignung der Kursprofile für die Oberstufe für andere Bundesländer	45
Baden-Württemberg	47
Bayern	48
Berlin	48
Brandenburg	49
Bremen	50
Hamburg	50
Mecklenburg-Vorpommern	51
Niedersachsen	51
Nordrhein-Westfalen	53



Rheinland-Pfalz	54
Saarland	56
Sachsen	57
Sachsen-Anhalt	58
Schleswig-Holstein	59
Thüringen	60
Zusammenfassende Einschätzung	61
5 Bewertung von Theorie und Praxis im Oberstufengrundkurs Zirkuskünste	62
Beispiele für Theorieprüfungen	62
Beispiele für die Bewertung der Praxis im Oberstufengrundkurs „Zirkuskünste“	71

Teil 2 – Praktische Umsetzung

6 Zirkus an einem staatlichen Frankfurter Gymnasium	74
Tipps zur Organisation einer Zirkusgala in der Schule	75
Wichtige Orientierungspunkte und Meilensteine für die langfristige Planung einer Zirkusgala	77
Zusätzliche Aspekte für die Einrichtung der Manege	79
Finanzierung	80
Kostümbeschaffung	81
Beteiligung der Eltern am Zirkusprojekt	82
Probewoche	82
Von der Sporthalle zur Zirkusarena	87
Ausgabe von Kostümen	90
7 Ideen für einzelne „Nummern“	93
Clowns-Sketches	93
Schrott-Musik	93
Fitness im Seniorenheim	94
Kopflose	95



Mit Besen und Mülltonne	96
Putz-Clowns 1. Auftritt	97
Was ist Fußball?	98
Chemie-Clowns	100
Musik-Clowns	100
Fitness-Clowns mit Expander	101
Der Kampf mit dem Liegestuhl	102
Aufpusten eines Luftballons durch Röhren	104
Leichtathletik-Clowns	105
Spiegel-Clowns	107
Ideen für Stelzenauftritte	109
8 Aufführungen mit Moderationstext, Musik und Kostümvorschläge	113
■ Aufführung 1 – Nummernprogramm	117
■ Aufführung 2 – Im Zelt – Nummernprogramm	128
■ Aufführung 3 – Ein Außerirdischer besucht die Erde	138
■ Aufführung 4 – The Oscar Story	151
■ Aufführung 5 – Main Frankfurt	167
■ Aufführung 6 – Eine Reise zwischen den Zeilen	180
■ Aufführung 7 – MS Seifenblase – Zirkus Ahoi	195
■ Aufführung 8 – Zeitmaschine Seifenblase	211
■ Aufführung 9 – Spielbretter werden lebendig	231
■ Aufführung 10 – Wir bringen dem Zirkus die Farben zurück	247
■ Aufführung 11 – Wage zu träumen	263
■ Weitere Vorschläge für das Thema einer Zirkusvorführung	283
Schlusswort	285
Danksagung	285
Literaturverzeichnis	287



Einleitung

Die Liebe zum Zirkus habe ich von meinem Vater, der mit mir zu jedem Zirkus gegangen ist, der in meiner Heimatstadt Eschwege gastiert hat. Wir saßen in der Loge, mein Vater war schnell Teil des Programms.

Von meinem Vater habe ich auch das Feuerspucken gelernt, das er als Höhepunkt bei meinen Kindergeburtstagsfeiern am Abschluss immer vorgeführt hat.

In meinem Sportstudium für das Lehramt an Gymnasien an der TH Darmstadt von 1976 bis 1982 spielte die Ausbildung in „Bewegungskünsten“ keine Rolle, auch wenn Geräturnen, Trampolinspringen und Rhythmische Sportgymnastik als Schwerpunktfächer eine gute Basis für den Aufbau eines Schulzirkus waren. Ich habe mir in meiner Freizeit in verschiedenen Lehrgängen (Traumfabrik Regensburg, Hochseil – bei einem Artisten aus Paris ...) Zirkustechniken angeeignet und bin mit einer Akrobatikgruppe in Darmstadt aufgetreten.

Mein Zirkusprojekt an der Schule begann als Projektangebot in der ersten Projektwoche eines Frankfurter Gymnasiums, an dem ich als Studienrätin bis dahin schon sieben Jahre Sport und Biologie unterrichtete.

Gleich am Anfang haben die ca. 30 Schüler gemeinsam überlegt, was alles zu einem Zirkus gehört und fanden einen Namen besonders wichtig. Aus vielen Vorschlägen fand der Name **Zirkus Seifenblase** die große Mehrheit.

Eine Woche habe ich mit den Kindern Jonglierbälle aus Luftballons und kleine Zaubertricks gebastelt, einfache Zirkustechniken trainiert und am Ende der Woche die erarbeiteten „Nummern“ auf dem Schulhof aufgeführt.

Da die Schüler nicht nur in der Projektwoche Zirkuskünste erlernen wollten, habe ich (anfangs unbezahlt) eine AG (90 Minuten) angeboten, welche von Schülern aller Jahrgangsstufen gewählt werden konnte. Immer am Ende jedes Schuljahres fand eine Zirkusgala statt. 23 Jahre lang habe ich den Zirkus Seifenblase aufgebaut, erweitert und geleitet.

Ich habe jedes Jahr mindestens einen Lehrgang (für einen Nachmittag oder ein ganzes Wochenende) bei externen Experten organisiert, um den Schülern die Möglichkeiten zu eröffnen, schwierige und neue Elemente zu erlernen und hochwertige Übungen zu trainieren. So haben sie mit einem Vizeweltmeister der Sportakrobatik trainiert, konnten mit einer ehemaligen Zirkusartistin Trapezübungen erlernen und sich im Zusatztraining im Jonglieren, Zaubern, Einradfahren, der Ansagetechnik verbessern und Chinesischen Mast als neues Genre erlernen.



Die Zirkus-AG wurde anfangs überwiegend von Schülern der 5. und 6. Klassen gewählt, von denen aber immer mehr – auch als sie älter wurden – im „Zirkus“ blieben.

Die zwei besten Artisten, die seit der 5. Klasse am Zirkus Seifenblase teilgenommen hatten, sagten mir in der 11. Klasse, dass sie aus Zeitgründen in Klasse 12 und 13 nicht mehr am Zirkusprojekt teilnehmen können, da sie es nicht schaffen, zusätzlich einen verpflichtenden Sportkurs zu besuchen.

Um diesen und allen weiteren Oberstufenschülern die Teilnahme am Zirkus Seifenblase zu ermöglichen, habe ich ein Kursprofil „Zirkuskünste“ für die letzten zwei Schuljahre geschrieben, welches alle Anforderungen der hessischen Lehrpläne an einen zweistündigen Sport-Grundkurs am Gymnasium erfüllt. Die Gremien der Schule (Sportfachkonferenz, Lehrer- und Schulkonferenz) haben dem Konzept zugestimmt.

Ein Jahr später habe ich das Kursprofil für die Klasse 11 ergänzt. Das Kursprofil Zirkuskünste für die letzten drei Jahre als Grundkurs an einem staatlichen Gymnasium ist in dieser Form einmalig. Ich habe danach 13 Jahre unterrichtet und es mehrfach an die sich ändernden Vorgaben vom Kultusministerium angepasst.

Der Sportunterricht „Zirkuskünste“ der Oberstufe fand immer gleichzeitig mit der AG der Klassen 5–10 statt. Dabei haben alle sehr voneinander profitiert. Viele jüngere Schüler haben z. B. im Verein geturnt, rhythmische Sportgymnastik trainiert oder waren in einer anderen Sportart aktiv und konnten dadurch den älteren Artisten schwierige Techniken beibringen. Auch ermöglichten die jüngeren und leichteren Artisten den Oberstufenschülern schwierigere akrobatische Leistungen bzw. Elemente. Die älteren Schüler konnten ihrerseits die „Kleinen“ trainieren und so „Leitungsaufgaben“ übernehmen.

Die Präsentation der Ergebnisse verlangt viel Kreativität bei der Nummerngestaltung, Selbstbewusstsein auf der Bühne, gemeinsames Handeln in Vorbereitung und Durchführung und große Disziplin. Alle haben insbesondere die Zusammenarbeit, das sich gegenseitig Helfen geschätzt. So ist ein sehr erfolgreiches, jahrgangsübergreifendes Projekt entstanden, das zusätzlich Pflichtunterricht und AG-Projekt perfekt verzahnt.

Die Oberstufenschüler waren wesentlich an der Gestaltung der Aufführung beteiligt, was auch Teil des Theorieunterrichts war.

Es haben bis zu 80 Artisten gleichzeitig trainiert, davon etwa 25 Schüler der Jahrgänge 11–13 (bzw. E und Q1–Q4) und 55 AG-Teilnehmer.

Ich hatte zwei Deputatsstunden für den Oberstufenunterricht und eine Kollegin (ebenefalls mit zwei Deputatsstunden) hat mich die letzten fünf Jahre unterstützt. Zusätzlich haben immer wieder ehemalige Artisten des Zirkus Seifenblase als Hilfskräfte mitgearbeitet. Sie konnten aus den Geldern für das Ganztagsangebot stundenweise bezahlt werden.



Das Buch ist in zwei Teile gegliedert.

Im ersten, theoretischen Teil sind zunächst kurz die Geschichte des Zirkus und der Zirkuspädagogik zusammengefasst. Anschließend wird beginnend mit den Aufgaben des Schulsports dargestellt, welche Bedeutung „Zirkusunterricht“ in der Schule haben kann.

Ausgehend vom hessischen Lehrplan Sport für das Gymnasium wird das von mir für den zweistündigen Grundkurs (Klasse 11 – 13 bzw. E1, E2 und Q1 – 4) entwickelte Kursprofil „Zirkuskünste“ beschrieben.

Danach sind Auszüge aus den Lehrplänen Sport am Gymnasium der 15 übrigen Bundesländer wiedergegeben, die eine Entscheidung zulassen, ob dieses Grundkursangebot auch in den anderen Bundesländern möglich wäre bzw. welche Anpassungen an die Lehrpläne gegebenenfalls notwendig wären.

Es folgen Klausurenbeispiele für den Theorieunterricht in diesem besonderen Sportkurs und Bewertungsmaßstäbe für die Praxis.

Im zweiten, praxisorientierten Teil sind die Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Zirkusgala Thema des Buches. Neben wichtigen organisatorischen Hinweisen (z. B. Finanzierung, Elternbeteiligung, Kostümbeschaffung ...) sind auch Ideen für Clowns-Sketche und Stelzen Auftritte zusammengefasst. Abschließend sind 11 Auftrittsprogramme zu jeweils einem übergeordneten Thema (z. B. „The Oskar Story“) mit Moderationstext und zum Thema und Genre passenden Musiktiteln und Kostümvorschlägen dargestellt.



Workshop
„Chinesischer
Mast“



Artisten aller
Jahrgänge und
vier Trainer



Aufführung I – Nummernprogramm



Manegenaufbau
in der Sporthalle



Der Ansager

Hochseil

A: Kleine Katzen sind so drollig
und so wollig und so mollig
dass man sie am liebsten küsst.
Aber auch die kleinen Katzen
haben Tatzen, welche kratzen.
Also Vorsicht! Dass ihr's wisst!
Kleine Katzen wollen tollern
und die Wolleknäuel rollen.
Das sieht sehr possierlich aus.
Doch die kleinen Katzen wollen
bei dem Tollern und dem Rollen
fangen lernen eine Maus.
Kleine Katzen sind so niedlich
und so friedlich und gemütlich.
Aber schaut sie richtig an:
Jedes Sätzchen auf den Tätzchen
hilft, dass aus dem süßen Kätzchen
mal ein Raubtier werden kann.
(James Krüss, <https://katzemitbuch.de/2011/08/katzentatzen-kleine-katzen/>)



Mombasa [Circus Roncalli] - 3:44

Maja [Circus Roncalli] - 5:18

Trapeze [Nino Rota] - 3:39



Seilspringen

A: Noch wenige Schultage, dann sind endlich Sommerferien, die Koffer werden gepackt und ab geht es in den Urlaub. Wir geben Ihnen jetzt schon einmal einen kleinen Vorgeschmack auf Sonne, Meer und Strand.



Like Ice In The Sunshine [] - 3:00
Summer In The City []



Seilspringen im
Sommerurlaub

Umbaupause • Clown Liegestuhl – Teil 1



Ulysse [Nino Rota] - 3:21
Hippopotamus On The Road
[Circus Roncalli] - 3:07

Liegestuhl-
Clowns

Trapez

A: Aprilwetter im Juli, mal Regen, mal Sonnenschein, der Sommer hat uns bisher nicht gerade verwöhnt. Zum Glück kann sich das Wetter manchmal nicht entscheiden, die Sonne scheint und gleichzeitig regnet es ... am Himmel entsteht ein herrlicher Regenbogen. Bei uns im Zirkushimmel tauchen heute immer wieder ganz spezielle Regenbögen auf. Wir haben sie Crazy Rainbows genannt.



Rainbow [Marmalade] - 3:20
Catch The Rainbow [Rainbow] - 6:38
When the Rain Falls [Robin And The] - 3:58



Trapezturner zum Thema
Regenbogen



Aufführung 3 – Ein Außerirdischer besucht die Erde

Ansagetext: A. Radev



Taken By a Stranger

[Lena Gus Seyffert, Monica Birkenes & Nicole Morier] - 3:24

Moderator Quirx

Andere Sprachen, Klicklaute, drückt mehrfach „Piepknopf“ und wechselt die Begrüßungssprache

Bonjour mesdames et messieurs, alors je me présente.

Buenas tardes damas y caballeros, permítanme presentarme.

Good afternoon ladies and gentlemen, so let me introduce myself.

Ach hallo, guten Tag, Sie haben mich ja gerade nicht verstanden.

Natürlich spreche ich auch überirdisch.

Also darf ich mich vorstellen: Ich bin Quirx vom Quasar 3 C 273 und mache gerade eine Galaxienreise quer durch den Andromedanebel vorbei an der Whirlpool-Galaxie und NGC 4414.

Moment, ich zeige Ihnen mal, wo ich herkomme. *Piepton*



Ein Außerirdischer als Moderator

Hochseil



Sternenhimmel

[Detlev Jöker,
Kinderträumeland,
Musik für Kinder] - 3:04

Hochseil Stars

In The Sky Hochseil
[Mars Lasar & Cadence
Spalding] - 4:00

Hochseil All the Stars

In the Sky Are Mine
[The Candlepark Stars] - 9:32



Außerirdischer

Wie Sie sehen, mache ich gerade einen kurzen Zwischenstopp auf der kleinen Erde.

„Sterne“ auf dem Hochseil
(Bilder A. Lautermann)



Wenn Sie etwas Zeit haben, dann begleiten Sie mich doch einfach auf meiner Erkundungstour.

Bin ja mal gespannt, was die Erdlinge so treiben.

Aber kaum bin ich hier, keimen in mir schon die ersten Fragen auf.

Z. B. warum habt ihr Seile oder Kabel ohne Anschluss. Was soll das?

Seil



Happy Seil [Sarah Graupner] - 3:37

If You Wanna Be Happy Seil [Jimmy Soul C. Guida, F. Guida & J. Royster] - 2:19

Keep Smiling Drafi [Brühn, Bruhn & Loose] - 2:10



Personen mit gelbem T-Shirt: Gesichter mit KI verändert

„Glückliche Erdlinge“
(Foto: B. Jung)

Devilstick



Tatort Titelmusik [K. Doldinger] - 3:19

Sträflinge laufen im Kreis

Quirx blickt durch den Vorhang

Außerirdischer

He, was mach Ihr denn da drin?

Kommt doch raus!



*Sträflinge schütteln den Kopf, winken Quirx rein.
Quirx kommt durch den Vorhang und macht mit.*



Sträflinge und der Außerirdische lassen den Devilstick tanzen (Fotos: B. Jung)

Außerirdischer

Ich habe gehört, dass Menschen ihre Information in Form von Büchern speichern.

Findet Buch von Wilhelm Busch

Mal schauen, welche wissenschaftliche Erkenntnis wohl in diesem Werk verborgen liegt. Lesemodus einschalten! *Piepton*

Max und Moritz

Erster Streich

Mancher gibt sich viele Mühe

Mit dem lieben Federvieh;

Einesteils der Eier wegen,

Welche diese Vögel legen;

Zweitens: Weil man dann und wann

Einen Braten essen kann;

Drittens aber nimmt man auch

Ihre Federn zum Gebrauch

In die Kissen und die Pfühle,

Denn man liegt nicht gerne kühle.

Seht, da ist die Witwe Bolte,

Die das auch nicht gerne wollte.

(Busch, 1865)